

Freude, dass es «tierisch abgeht»

Schönenwerd Eine illustre Gästeschar war bei der Eröffnung des Fashion Fish dabei

Partystimmung war angesagt am Mittwochabend bei der Eröffnung des neuen Fashion Fish in Schönenwerd. Gemeinde- und Kantonsvertreter liessen sich davon mitreissen und gaben ihrer Begeisterung und Hoffnung Ausdruck, dass es im Shoppingcenter «tierisch abgeht».

ANDREAS TSCHOPP

«Künftig muss man nicht mehr den Weg nach Milano, sondern nach Schönenwerd im Zentrum des Mittellandes suchen», sagte die ehemalige Gemeindepräsidentin Esther Gassler. Sie stand als Regierungsrätin und neue Volkswirtschaftsdirektorin im Premiereneinsatz in ihrer Wohngemeinde und freute sich bei der offiziellen Fashion-Fish-Eröffnung «ungemein», dass der Shedhalle von Bally «neues Leben eingehaucht» wurde. Gassler zeigte sich dankbar darüber, dass dort Investitionen von mehreren Millionen ausgelöst wurden und ein moderner Markt mit grosser Vielfalt auf kleinem Raum entstanden sei.

Die Solothurner Volkswirtschaftsdirektorin gab ihrer Hoff-

nung Ausdruck, dass es nebst Mungo (in Olten), Wolf und Puma (beide in Oensingen) nun an einem weiteren Ort im unteren Kantonsteil «tierisch abgeht». In diesem Sinn begrüsst Gassler den neuen Fashion Fish in Schönenwerd.

Peter Hodel: «Ich bin begeistert»

«Ich bin begeistert», unterstrich in seiner Ansprache auch Gemeindepräsident Peter Hodel. Schönenwerd sei «um eine Attraktion reicher» und die Furcht vor Bauruinen habe sich verflüchtigt durch den innovativen Unternehmergeist der Tomaro AG als Fashion-Fish-Realisatorin. «Seien Sie herzlich willkommen», bekräftigte Peter Hodel und wünschte den Verantwortlichen viel Erfolg.

Petri heil beim Fashion-fischen

Zu erwähnen sind da die neue Zenterleiterin Silvia Rüesch, die zuvor in der Ostschweiz in der Pharmabranche arbeitete und welche – wie sie betont – die neue Herausforderung nach Schönenwerd lockte, und Robert Meier, CEO der Tomaro AG. Clifford Liley, das Gesicht und die Stimme von Fashion Fish, bezeichnete ihn als «man of the moment».

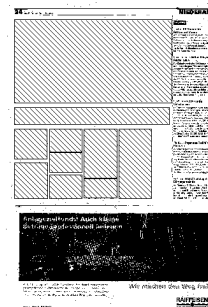
Der Aargauer Meier dankte

dem «vorbildlichen Kanton Solothurn» und der «hilfreichen Gemeinde». Er und sein junges Team würden an den Standort Schönenwerd glauben, sagte Meier. Fashion Fish wolle in dreifacher Hinsicht «premium» sein: Bei den Marken, der Dienstleistung und bei der Wohlfühl-atmosphäre und Architektur. Geprägt wurde sie von Spax Architekten GmbH in Biel. «Das strenge Baubudget hat Kopfschmerzen bereitet», erklärte Sibylle Thomke, Tochter von Ernst Thomke, der einer der Investoren ist, an der Eröffnungsparty jedoch fehlte.

Stattdessen ergriff als «man behind» Verwaltungsrat Max Imgrüth das Wort. Er betonte die Wichtigkeit der Markenpflege und wünschte den Partygästen «Petri Heil beim Fashion-Fischen». Die Eröffnungsparty hatte gewisse Anlaufschwierigkeiten, dauerte dann aber nach Auskunft von Robert Meier bis 23.30 Uhr.

4000 Besucher am ersten Tag

Weiter war von Robert Meier gestern zu erfahren, dass mit gut 4000 Besuchern am Eröffnungstag die Erwartungen mehr als erfüllt wurden.





ERÖFFNUNG Doppelte Freude (linkes Bild) bei den Verantwortlichen von Fashion Fish (vl.) Robert Meier (CEO), Silvia Ruesch (Managerin), Max Imgrüth, Werner Kuster (Verwaltungsräte) und Clifford Lilley (Stimme und Gesicht, vorne) und von Schönenwerd (rechtes Bild, vl.) Martina und Peter Hodel (Gemeindepräsident), Finanzverwalter Karl Horlacher mit Ehefrau Katharina, Bauverwalter Hans Peter Bolliger mit Ehefrau Karin und Edgar Meier (Bürgergemeindepräsident), dessen Frau für die Operette probte. BRUNO KISSLING